

NEUER BAHN-FAHRPLAN IN LÜBECK
EINIGES NEUES MIT ALTEN MITTELN
UND NICHT WENIGE PROBLEME MIT
NEUEM ANBIETER

Auch für den Eisenbahnverkehr in und um Lübeck wurde am 11.12.2022 ein neuer Fahrpl.gültig. Der brachte für die Strecke nach Hambg. unter anderem eine Ausweitung des nun sich bis in die Nacht hinein erstreckenden SPNV-30-Min.-Takt auf dieser Strecke. Das aber zunächst unter weiterer vollständiger Verwendung der von d. DB Regio AG betriebenen lokbespannten doppelstöckigen Wendezug-einheiten mit Elektrolokomotiven der Baur. 112 und 146. Erste der für den künftigen Einsatz auf der Bahnlinie Lübeck-Hamburg vorgesehenen Neubau-Doppelstock-Triebzüge vom Typ Stadler Kiss (Baur. 445.1) werden erst ab Ende Januar od. ab Febr. 2023 für d. RE-Fahrten zwischen Lübeck und Hamburg sowie umgek. zur Verfügung stehen. Weitere sollen dann nach und nach folgen. Für den SPNV auf dieser Verbindung sorgt im Auftrag vom Land Schlesw.-Holstein bzw. deren landeseigener NAH-SH GmbH der schlesw.-holsteinische Nordbetrieb der DB Regio AG.

Das gilt auch für den SPNV von Lübeck nach Neustadt/H. und umgek. der an dieser Stelle momentan den letzten Zugverkehr bildet. Dessen Regionalbahnen (RB) bestehen seit dem 11.12.2022 planmäßig aber nicht mehr wie vorher aus DB-Dieseltriebzügen der Baureihen 648.3 und 648.4, sondern nun aus solchen der Baur. 648.1, die älter sind als die bis hier eingesetzten 648er-Einheiten der 300er- und 400er-Serien. Die 648.1-Fahrzeuge wurden 2001 in Dienst gestellt, die 648.3- und 648.4-Einheiten 2008 und 2009.

Auf den ersten Blick wirken die für den Regionalbahn-Verkehr der 'Bäderbahn' Lübeck-Neustadt/H. nun verwendeten 648.1-Triebzüge aber moderner als ihre Vorgänger, weil sie im Gegensatz zu diesen alle mit einer neuen Farbgebung nach grün-blauem Farbschema der NAH-SH GmbH versehen wurden. Die erhalten auch alle der neuen Doppelstock-Triebzüge der Baur. 445.1, die zwischen Lübeck und Hamburg pendeln werden.

Von den 648.1-Triebzügen besitzt das DB-Regio-Werk Kiel sieben Einheiten (648 101 - 648 107). Sie waren lange im DB-Regio-Werk in Dortmund beheimatet und wurden erst 2021 und 2022 nach Kiel umbeheimatet. Hier waren sie zunächst nur im Vorortbahn-Verkehr von Kiel Hbf nach Oppendorf und umgek, im Einsatz.

Auf der Bahnverbindung Kiel-Lübeck-Lüneburg werden die Züge vom SPNV seit dem 11.12.2022 anders als vorher nicht mehr von der DB Regio AG betrieben. Bereits am Beginn von 2022 hat die NAH-SH GmbH den Auftrag hierfür an das Unternehmen 'Erixx Holstein GmbH' vergeben, das seinen Sitz in Lübeck hat eine 100%-ige Zweigfirma der im niedersächsischen Celle angesiedelten 'Ostahannoverschen Eisenbahnen AG' (OHE), einem der traditionsreichsten bundesdeutschen Privatbahn-Unternehmen ist.

Für die SPNV-Aufgaben-Erbringung stellt die NAH-SH GmbH von ihr finanzierte und beschaffte Neubau-Batterie-Triebzüge vom Typ Stadler BEMU zur Verfügung. Erste dieser neuen Triebzüge werden aber erst ab frühestens April 2023, und dann auch erstmal nur in Einzel-Exemplaren, zur Verfügung stehen.

Aus diesem Grunde kommen im SPNV der Verbindung Kiel-Lübeck-Lüneburg erstmal weiterhin die DB-Dieseltriebzüge der Baur. 648.3 und 648.4 zum Einsatz, die auch hier vorher im SPNV zu finden waren. Jetzt fahren sie an dieser Stelle nicht mehr als Triebzüge der DB Regio AG, sondern als von der Firma Erixx Holstein GmbH eingesetzte Fahrzeuge. Sie werden nun auch von Personal dieser Firma gefahren, gehören aber vom Eigentum her weiter der DB Regio AG und werden auch von dieser gewartet.

Als Teil einer sogen. 'Transferflotte', die bis 2023 in der Verfügung der NAH-SH GmbH verbleibt, tragen die zu dieser Flotte gehörenden 648.3- und 648.4-Einheiten aber keine DB-Embleme mehr und ihre seitlichen Dachpartien besitzen zu einem großen Teil eine Gestaltung nach NAH-SH-Schema.

Mit 648-Triebzug-Einheiten der beschriebenen Transferflotte begann das Unternehmen Erixx Holstein GmbH am 11.12.2022 (um Mitternacht !) wie vorgesehen den SPNV-Planbetrieb auf der Verbindung Kiel-Lübeck-Lüneburg. Dabei gab es von Anfang an Schwierigkeiten, die Zugverspätungen und auch nicht wenige komplette, ersatzlose Zugausfälle verursachten und nach sich zogen. Sehr zur Verärgerung der betroffenen Fahrgäste und Zugbenutzer, die beim Zügeinsatz durch die DB Regio AG auf der o.a. Verbindung vorher zwar auch schon mal den einen oder anderen Zugausfall erleben und verkraften mußten, aber so etwas noch nie in der Intensität erleben mußten wie jetzt beim Nachfolger Erixx Holstein GmbH in nur sehr kurzer Zeit nach dem Betreiberwechsel.

Ausschlaggebend sind hierfür eine vom o. a. Unternehmen viell. zu dünn gestrickte Personaldecke (es fehlen wohl immer noch genügend viel Leute für den notwendigen Bedarf), hohe Krankheitsausfälle im vorhandenen, wie gesagt ohnehin evtl. eher zu geringen Personalbestand sowie Fahrzeugausfälle in der eingesetzten Transfer-Flotte.

Der Bedarf an Personal und Rollmaterial ist vor allem für den SPNV der Strecke Kiel-Lübeck nicht unerheblich - denn hier gibt es immerhin einen Halbstunden-Takt. Die momentanen Mängel versucht Erixx Holstein GmbH zunächst mit einem veränderten Fahrplan zu beheben. Der sieht ein auf der Gesamtverbindung Kiel-Lübeck-Lüneburg reduziertes Zugangebot vor. Das zunächst erstmal bis zum 1.1.2023, wahrscheinl. aber noch länger und evtl. sogar bis Februar 2023. Hofentlich läßt sich wenigstens dieser 'Notfahrplan' aufrecht erhalten. Wie man hört, will Erixx Holstein nun auf von anderen Unternehmen ausgeliehene Lokführer oder auf Lokführer von speziell hierfür tätigen Verleihfirmen zurückgreifen. Ersatzmaßnahmen durch Straßenbus-Fahrten (Schienen-Ersatz-Verkehr/SEV) gibt es bei Erixx Holstein GmbH nicht. Und auch die NAH.SH GmbH wird hier leider (noch) nicht tätig.

Auf die beschriebene Weise startete die Ära, in der in und um Lübeck zum ersten Mal seit fast 30 Jahren nicht alleine die DB im Personenverkehr für den Planzug-Betrieb sorgte, alles andere als glücklich. Lübeck war eine der letzten Stellen, an denen dieses der Fall war.

Durch die jüngsten Veränderungen auf der Strecke Kiel-Lübeck rollen hier auch keinerlei lokbespannte Züge mehr und ebenfalls sind die bisherigen durchgehend von Kiel über Lübeck nach Hamburg und umgekehrt eingesetzten RE-Züge ('Sprinter') sind entfallen.

Durch die o. a. Veränderungen konnte der Kieler Nordbetrieb d. DB Regio AG den Planeinsatz seiner 218-Diesellokomotiven beenden und dieser DB-Regio-Betrieb wird sich auch von einigen seiner 648.3- und 648.4-Triebzüge trennen. Diese sollen neue Aufgaben in östl. Bundesländern erhalten und in dortige DB-Regio-Werke umbeheimatet werden.

Michael Hecht

Die neben stehenden Bilder zeigen letzte Planleistungen der DB Regio AG auf der Verbindung Kiel-Lübeck-Lüneburg am letzten Tag dieser Leistungen durch die DB Regio AG, Samstag, d. 10.12.2022, im Lübecker Hbf. Auf dem oberen Bild ist DB-Regio-Dieseltriebzug 648 455/955 als RB-Zug 11 178 nach Kiel zu sehen. Dieser Triebzug besitzt noch sein DB-Emblem und gehört nicht zur an anderer Stelle beschriebenen u. erwähnten Transferflotte der NAH-SH GmbH. Unten steht 648 344/844 als RE 11 139 nach Kiel (rechts) und 648 345/845 als RE 11 833 nach Lüneburg ebenfalls am Abend vom 10.12.2022 im Lübecker Hbf. Diese beiden Triebzüge sind Bestandteil der o.a. Transferflotte, was auch die fehlenden DB-Embleme deutlich machen. Auf dem genannten Bild sind sie noch letztmals für d. DB Regio AG unterwegs, der sie aber auch jetzt noch gehören. Nun aber eingesetzt durch Erix Holstein GmbH.

Fotos:
Michael Hecht.



Auf der Strecke Lübeck-Neustadt/Holstein setzt die DB Regio AG seit dem 11.12.2022 planmäßig Dieseltriebzüge der Baureihe 648.1 ein. Das DB-Regio-Werk in Kiel besitzt sieben von diesen Triebzügen (648 101 - 107), die sich inzwischen alle in der Farbgebung des schlesw.-holsteinischen Nahverkehrs bzw. der NAH-SH GmbH präsentieren. Mit dem Baujahr 2001 sind diese Triebzüge knapp zehn Jahre älter als die bisher hier eingesetzten 'roten' Triebzüge der Baureihen 648.3 und 648.4 mit ihren Baujahren 2008 und 2009. Auf den nebenstehenden Bildern ist 648 101 (der allererste Triebzug der 648.1-Gesamtflotte) oben vor seiner Fahrt als RB-Zug nach Neustadt/H. am 16.12.2022 (FR) in Lübeck Hbf zu sehen. Darunter als er auf dieser Fahrt diesen Hbf verläßt und dabei auch an in Betr.-Pause auf dem Hbf-Gleis 3 abgestellten 648.3-Kollegen der NAH-SH-Transferflotte vorbeifährt. Der Einsatz von ersten 648.1-Fahrzeugen nach/von Neustadt begann übrigens bereits vor dem Fahrplanwechsel, genau am 6.12.2022 (DI).

Fotos:
Michael Hecht.





Entfallen sind mit dem neuen, am 11.12.2022 für Lübeck und sein Umland gültig gewordenen Bahn-Fahrplan auch die letzten vorher noch von Kiel über Lübeck nach Hamburg und umgekehrt fahrenden Durchgangs-Züge, die auf eine lange Tradition zurück blicken konnten. Zuletzt verkehrten sie aber schon seit mehreren Jahren nur noch mo-fr im Berufsverkehr mit einem Zugpaar. Das wurde aber noch stets lokbespannt mit einer Diesellok der Baureihe 218 von Kiel bis Hamburg und zurück gefahren. Wegen Lok- und/oder Personalausfall wurde dieses auch als 'Sprinter' bezeichnete RE-Zugpaar aber in den vergangenen Monaten oft mit einer 648-Triebzug-Doppeltraktion gefahren oder es fiel ganz aus. Teilweise verkehrte es auch nur zwischen Kiel und Lübeck sowie umgekehrt. Nun ist es ganz entfallen ! Zuletzt fuhr das 'Sprinter'-Zugpaar nochmal von Kiel über Lübeck nach Hamburg und zurück am Mittwoch, d. 7.12.2022 und ist dabei auf dem obigen Bild während der Abend-Rückfahrt von Hamburg nach Kiel mit seiner 648-Doppeltraktion während des Aufenthaltes im Lübecker Hbf zu sehen. 648 467/967 bildete die zweite Triebzug-Einheit vom letzten 'Sprinter'. Am 8. und 9.12.2022 fiel er aus. Seit 10.12.2022 gibt es ihn überhaupt nicht mehr. Zuletzt sorgte er sogar noch für die an dieser Stelle seltenen 648-Einsätze auf der Strecke Lübeck-Hamburg. Fotos: Michael Hecht.

Das Unternehmen Erixx Holstein GmbH macht auch teilweise durch Hinweisschilder darauf aufmerksam, daß die auf der Verbindg. Kiel-Lübeck-Lüneburg eingesetzten 648-Triebzüge nicht mehr als Fahrzeuge der DB Regio AG unterwegs sind, sondern als solche v.'Erixx'.





12.12.21 - 10.12.22

Streckenfahrplan RE 83, RB 84 Lüneburg – Lübeck – Kiel



NAH.SH

Regio Schleswig-Holstein

Der letzte Fahrplan, in dem die RE- und RB-Züge auf der Verbindung Lüneburg – Lübeck – Kiel (Kursbuch-Strecken-Nr. 145) solche der DB-Regio AG (Regio Schleswig-Holst.) waren, ist nun Geschichte. In seiner Faltblatt-Ausgabe präsentierte er auf dem Titelblatt sogar noch eine lokbespannte Wendezugseinheit. Die kamen aber auch bei der DB Regio AG hier zuletzt nur noch mo-fr im Berufsverkehr zum Einsatz, und das auch nur im Streckenabschnitt Lübeck-Kiel. Seit dem 11.12.2022 werden die RE- und RB-Züge auf der o. a. Verbindung von der Firma Erix Holstein GmbH betrieben. Lokbespannte Züge gibt es hier im Planbetrieb hier nun überhaupt nicht mehr !

Neuer Betreiber für Strecken nach Kiel und Lüneburg

Zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember übernimmt erixx Holstein wie geplant den Betrieb der Strecken RE83/RB84 zwischen Lüneburg, Lübeck und Kiel. In den vergangenen Monaten wurde sowohl am neuen Verwaltungssitz am Lübecker Bahnhof als auch in der neuen Leitstelle in Lübeck emsig gearbeitet, um alles auf den großen Tag vorzubereiten, teilt das Unternehmen mit.

„Wir freuen uns, dass es nun endlich losgeht und darauf, dass wir Menschen und Orte im Norden und die auch bei Touristen beliebten Regionen an der Ostseeküste und in der Lüneburger Heide verbinden können“, sagt Nicolai Volkmann, kaufmännischer Geschäftsführer von erixx Holstein. Der Verkehrsvertrag mit dem Land Schleswig-Holstein läuft über 13 Jahre.

Das Ende letzten Jahres gegründete Lübecker Unternehmen erixx Holstein ist eine Schwesterfirma der niedersächsischen erixx GmbH und gehört wie diese zu 100 Prozent der Osthannoversche Eisenbahnen AG (OHE), einem der größten privaten Eisenbahnunternehmen Deutschlands. erixx und erixx Holstein teilen sich nicht nur den gleichen Logo-Schriftzug, sondern auch eine gemeinsame neue Website. Zur Unterscheidung wird das Logo bei beiden Unternehmen durch landestypische Tiere symbolisch ergänzt: Bei erixx Holstein finden sich Möwen, bei erixx in Niedersachsen sind es Pferde. Aufgabenträger von erixx Holstein sind der Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein (NAH.SH) und die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG), da das Netz mit der RE83 bis nach Lüneburg reicht. Alle Infos zum Fahrplan und zum Unternehmen gibt es auf der neuen Website www.erixx.de.

Mit dem neuen Betreiber kommt auch eine neue Fahrzeugflotte. Eisenbahnfans müssen sich aber noch gedulden: Zunächst nutzt erixx Holstein die roten Dieselfahrzeuge des Vorgängers DB Regio. Im Laufe des kommenden Jahres sollen die alten Dieseltriebwagen auf der nur teilweise elektrifizierten Strecke nach und nach durch moderne batteriebetriebene Akkuzüge ersetzt werden. Die Fahrgäste werden den Betreiberwechsel also vorerst nur an den geänderten Uniformen der Fahrgastbetreuer, den neuen Ansagen im Zug und dem ein oder anderen neuen Logo im Innenraum der Züge bemerken. Voraussichtlich ab Sommer können sich aber alle auf nagelneue Akkuzüge im blau-petrolfarbenen Design des Nahverkehrsverbundes Schleswig-Holstein freuen. Die Akkuzüge des Herstellers Stadler laden sich während der Fahrt auf den elektrifizierten Teilstrecken selbst auf und können so bis zu 80 km auch ohne äußere elektrische Versorgung zurücklegen.

„Ich freue mich, dass erixx Holstein als neues Bahnunternehmen im Land unterwegs ist. Ich wünsche dafür viel Erfolg und alles Gute! Zugleich erwarte ich, dass erixx Holstein die noch bestehenden Herausforderungen zeitnah meistert und überall die vereinbarten Fahrleistungen anbietet“, so der schleswig-holsteinische Verkehrsminister Claus Ruhe Madsen. Zu den neuen Akkuzügen ergänzt der Minister: „Die neuen Akkutriebwagen kommen im nächsten Jahr und sind ein Riesenschritt für den Nahverkehr. Elektrifizierung ohne Oberleitung ist ein schneller Weg, den CO₂-Ausstoß zu verringern. Schleswig-Holstein ist auch hier Vorreiter.“

Carmen Schwabl, Sprecherin der LNVG-Geschäftsführung, betont ebenfalls die Bedeutung alternativer Antriebstechniken: „Wir sind gespannt, welche Erfahrungen erixx Holstein mit den künftigen Akku-Zügen macht. Wir setzen in Niedersachsen bereits die ersten Wasserstofftriebzüge der Welt ein – der Norden ist also bei alternativen Antrieben ganz vorne.“



Die neuen Akkutriebwagen sollen im Sommer in Betrieb gehen. Bild: Stadler Deutschland erixx/red. 08.12.2022

LÜBECKER
NACHRICHTEN (LN)

Ausgabe vom
11.12.2022

=====

Nach Angaben des landesweiten Verkehrsverbunds Nah SH fahren zwischen Hamburg und Lübeck ganztäglich im Halbstundentakt neue Doppelstocktriebzüge der Firma Stadler. Die Züge werden ab Jahresbeginn nach und nach in den Betrieb genommen. Die Fahrzeuge haben jeweils 405 Sitzplätze, komfortablere Sitzabstände und Tische, die zum Arbeiten für Tablet und Laptop geeignet und mit mehr Steckdosen ausgestattet sind – auch in der zweiten Klasse. Es gibt 36 Fahrradstellplätze im gesamten Zug und mehr Fläche in den Mehrzweckbereichen für Kinderwagen und Rollstühle.

Der letzte Zug ab Lübeck nach Travemünde fährt künftig zwei Stunden später, um 1.03 Uhr. In den Wochenenden sind die Züge im Stundentakt zwischen Hamburg und Lübeck unterwegs. In der Gegenrichtung verkehrt der Sprinter von Hamburg ab 16. Januar mit zusätz-

lichen Halten in Rahlstedt und Ahrensburg. Dadurch wird die Fahrzeit neun Minuten länger.

Die Regionalexpresszüge 8 zwischen Hamburg und Lübeck fahren ab 1. April stündlich bis Travemünde Strand durch. In der Hauptverkehrszeit fahren wochentags ab 11. Juni auch die Züge der Linie RE 80 nach Travemünde Strand durch, sodass ein Halbstundentakt entsteht. Morgens startet ein zusätzlicher RE 80 in Travemünde (ab 7.04 Uhr), nachmittags gibt es zusätzliche Verdichter ab Lübeck (17.33 und 18.33 Uhr).

„Wir machen zudem durch die Ausweitung des Fahrplangebots, wie zum Beispiel dem deutlich längeren Halbstundentakt zwischen Hamburg und Lübeck, das Bahnfahren wieder ein Stück attraktiver“, sagt der Kieler Verkehrsminister Claus Ruhe Madsen, „diese Schritte bewirken viel für den Nahverkehr im echten Norden.“

nach Kiel und Lüneburg

VON CHRISTIAN RISCH

LÜBECK. Pünktlich zum Fahrplanwechsel am Sonntag hat das Eisenbahnunternehmen Erixx Holstein wie geplant den Betrieb der Strecken RE83/RB84 zwischen Lüneburg, Lübeck und Kiel übernommen. Auf die modernen Züge in neuem Outfit müssen Fahrgäste aber noch einige Zeit warten.

„Wir freuen uns, dass es nun endlich losgeht, und darauf, dass wir Menschen und Orte im Norden und die auch bei Touristen beliebten Regionen an der Ostseeküste und in der Lüneburger Heide verbinden können“, sagt Nicolai Volkmann, kaufmännischer Geschäftsführer von Erixx Holstein. In den vergangenen Monaten sei sowohl am neuen Verwaltungssitz am Lübecker Bahnhof als auch in der neuen Leitstelle in Lübeck emsig gearbeitet worden, um alles auf den großen Tag vorzubereiten.

Zunächst nutzt Erixx Holstein allerdings noch die roten Dieselfahrzeuge des Vorgängers DB Regio. Im Laufe des kommenden Jahres sollen die alten Dieseltriebwagen dann

auf der nur teilweise elektrifizierten Strecke nach und nach durch moderne batteriebetriebene Akkuzüge ersetzt werden, teilte das Unternehmen mit. Die Akkuzüge des Herstellers Stadler laden sich während der Fahrt auf den elektrifizierten Teilstrecken selbst auf und können so bis zu 80 Kilometer auch ohne äußere elektrische Versorgung zurücklegen.

Die Fahrgäste würden den Betreiberwechsel also vorerst nur an den geänderten Uniformen der Fahrgastbetreuer, den

neuen Ansagen im Zug und dem ein oder anderen neuen Logo im Innenraum der Züge bemerken. „Voraussichtlich ab Sommer können sich aber alle auf nagelneue Akkuzüge im blau-petrolfarbenen Design des Nahverkehrsverbundes Schleswig-Holstein freuen“, erklärt eine Sprecherin den LN. Diese Wagen böten den Fahrgästen mehr Beinfreiheit, breitere Sitze, Steckdosen und Tische an jedem Platz, kostenloses WLAN und auch mehr Platz für Fahrräder. „Ich freue mich, dass Erixx frischen

Wind in den Bahnverkehr im echten Norden bringen will“, sagt Schleswig-Holsteins Verkehrsminister Claus Ruhe Madsen (parteilos). „Zugleich erwarte ich denn auch, dass Erixx mit der Ausbildung des Personals schnell vorankommt, damit auch alle geplanten Züge fahren können.“

Wenn im kommenden Jahr die neuen Akkuzüge für das Erixx-Netz kämen, werde es für die Fahrgäste noch einmal einen richtigen Qualitätssprung geben, und für den Klimaschutz auch. Elektrifizierung ohne Oberleitung sei ein schneller Weg, den CO₂-Ausstoß zu verringern. Schleswig-Holstein sei auch hier Vorreiter. „Von den Neuerungen werden die Pendler zwischen Lübeck und Kiel profitieren“, sagt der Minister.

„Auf jeden Fall sind die neuen Züge umweltfreundlicher und damit ohne Lärm und verfügen über WLAN“, betont auch Karl-Peter Naumann, der Ehrenvorsitzende der Fahrgastorganisation Pro Bahn.

Das Ende 2021 gegründete Lübecker Unternehmen Erixx Holstein ist eine Schwesterfirma der niedersächsischen



So werden die neuen Züge von innen aussehen, die Erixx Holstein im kommenden Jahr einsetzen will.

FOTO: MILOS DJURIC/HFR

Erixx GmbH und gehört wie diese zu 100 Prozent der Osthannoverschen Eisenbahnen AG (OHE), einem der größten privaten Eisenbahnunternehmen Deutschlands.

Fast 100 Mitarbeiter sind bei Erixx Holstein zum Start bereits mit an Bord. Vor allem weitere Lokführer werden noch gesucht, auch ein Quer-

einstieg ist möglich. Gestern ging auch die Verantwortung für den Fahrkartenverkauf an den Bahnhöfen in Preetz, Plön, Eutin und Ratzeburg an Erixx Holstein über. Hier übernehmen Agenturen oder die örtlichen Touristeninformationen im Auftrag von Erixx Holstein den Fahrkartenverkauf. In Mölln und Malente gibt es nur noch Nah.SH-Shops – ohne Verkauf von Fernverkehrs-Tickets. In Lauenburg ist ein Automat mit einer Videofunktion aufgestellt.

„Ich freue mich, dass Erixx frischen Wind in den Bahnverkehr bringen will.“

Claus Ruhe Madsen, Minister

Bahnverkehr Lübeck-Kiel wird eingeschränkt

Ab Montag, den 19. Dezember 2022, wird für den erixx Holstein Verkehr ein angepasstes Betriebskonzept mit einem reduzierten Fahrplanangebot eingeführt werden. Das Unternehmen hatte am 11. Dezember den Bahnbetrieb zwischen Kiel, Lübeck und Lüneburg übernommen.

"Grund hierfür sind kurzfristige Fahrzeug- und Personalengpässe, die durch notwendige Reparaturarbeiten an Fahrzeugen, den generell in der Branche herrschenden Personalmangel und die jahreszeittypischen Krankheitswellen verursacht worden sind. Ziel ist es, den Fahrgästen mit dieser Maßnahme eine verlässliche Planbarkeit von Reiseverbindungen zu ermöglichen und diese vor kurzfristigen wetterunabhängigen Ausfällen bestmöglich zu schützen", so das Unternehmen.

Der so genannte kurzfristige Ersatzfahrplan für die RE83 und die RB84 auf der Grundlage des angepassten Betriebskonzepts tritt am Montag, den 19. Dezember 2022, in Kraft und gilt vorerst bis zum Sonntag, den 25. Dezember 2022. Pro Tag wird das Fahrplanangebot von Montag bis Freitag durchschnittlich um elf Zugverbindungen und am Wochenende um 12 Zugverbindungen reduziert. Das bedeutet, dass auf den erixx Holstein Linien RE83 und RB84 auf allen Streckenabschnitten mehrere Züge täglich komplett ausfallen. Für die entfallenden Zugleistungen wird kein Schienenersatzverkehr (SEV) mit Bussen eingerichtet.

In Abhängigkeit vom jeweiligen Wochentag sind unterschiedliche Zugverbindungen auf der RE83 und RB84 vom Ausfall betroffen. Eine Übersicht über die entfallenden Zugleistungen je Linie und Wochentag ist auf der erixx Holstein Homepage unter erixx.de/fahrplan/baustellenmeldungen veröffentlicht.

Fahrgäste werden gebeten, auf die weiterhin verkehrenden Züge auszuweichen und sich jeweils tagesaktuell vor Reiseantritt zu möglichen Verbindungen über die digitale Fahrplanauskunft auf erixx.de oder die digitale DB-Fahrplanauskunft auf bahn.de zu informieren.

Zum aktuellen Zeitpunkt rechnet erixx Holstein damit, mindestens noch bis zum 5. Februar 2023 auf ein angepasstes Betriebskonzept zurück greifen zu müssen, um den Betrieb weiterhin planbar und zuverlässig für die Reisenden anbieten zu können. Ein entsprechender Ersatzfahrplan für die Zukunft wird ab Montag, den 26. Dezember 2022, gelten und vorab über die erixx Holstein Homepage kommuniziert werden.

"Notwendige Reparaturarbeiten an den erixx Holstein zur Verfügung gestellten Fahrzeugen, der generell in der Eisenbahnbranche herrschende Personalmangel und die jahreszeittypischen Krankheitswellen bei den eigenen Mitarbeitern stellen das Unternehmen erixx Holstein derzeit vor einige Herausforderungen", erklärt das Unternehmen die Situation. "So konnten im Rahmen der Fahrzeugübergabe zur erixx Holstein Betriebsaufnahme am 11. Dezember 2022 nur 22 von 25 der als Transferflotte zur Verfügung gestellten Dieselfahrzeuge an erixx Holstein übergeben werden, von denen momentan aufgrund erforderlicher Reparaturarbeiten lediglich 17 Fahrzeuge einsatzbereit

sind. Darüber hinaus kämpft die gesamte Eisenbahnbranche bekanntermaßen mit einem gravierenden Fachkräfte- und Personalmangel, den auch erixx Holstein zu spüren bekommt. Das Unternehmen führt bereits seit geraumer Zeit umfangreiche Personalmarketingkampagnen durch und bietet eigene Ausbildungskurse zum Triebfahrzeugführer und Fahrgastbetreuer an. Über diese Maßnahmen konnte das für die Betriebsaufnahme benötigte Personal auch im ersten Schritt erfolgreich rekrutiert werden. Der momentane Personalmangel resultiert daraus, dass einige bereits rekrutierte Mitarbeiter kurzfristig wieder abgesprungen sind. Erschwerend kommt in der aktuellen Personalsituation hinzu, dass über die Coronapandemie hinaus für diese Jahreszeit typische Erkrankungen wie zum Beispiel die Grippe oder das RS-Virus auch vor den Mitarbeitern von erixx Holstein nicht Halt machen. Momentan verzeichnet das Unternehmen einen erhöhten Krankenstand, der im Zusammenspiel mit dem Personalmangel zu akuten Personalengpässen führt."

Aufgrund einer kurzfristig von DB Netz angekündigten Totalsperrung der Strecke zwischen Ascheberg und Plön vom 20. bis 23. Dezember 2022 zwischen jeweils 0 Uhr und 4.30 Uhr kommt es in diesem Zeitraum zu nächtlichen Teilausfällen. Ein Schienenersatzverkehr (SEV) wird eingerichtet. Weitere Informationen werden ab Montag, den 19. Dezember, 18 Uhr, auf der erixx Holstein Homepage veröffentlicht.



Auf der Strecke Kiel-Lübeck-Lüneburg gilt ab Montag ein Ersatzfahrplan mit deutlich weniger Verbindungen. Foto: JW/Archiv
erixx/red. 17.12.2022

FAHRPLANÄNDERUNG



für die erixx Holstein Linien

RE83 (Kiel Hbf – Eutin – Lübeck Hbf – Büchen – Lüneburg)

und RB84 (Kiel Hbf – Plön – Eutin – Lübeck Hbf)

gültig vom 19.12.2022 bis 25.12.2022

Folgende Fahrten müssen leider ersatzlos ausfallen:

RE83 Montag 19.12.2022			
Zugnummer	Abfahrt um	von	nach
21046	03:51 Uhr	Lübeck Hbf	Kiel Hbf
21011	07:43 Uhr	Kiel Hbf	Lübeck Hbf
21130	18:30 Uhr	Lüneburg	Lübeck Hbf
21030	20:06 Uhr	Lübeck Hbf	Kiel Hbf
21041	22:43 Uhr	Kiel Hbf	Lübeck Hbf
RE83 Dienstag 20.12.2022			
Zugnummer	Abfahrt um	von	nach
21141	00:10 Uhr	Lübeck Hbf	Lüneburg
21111	09:10 Uhr	Lübeck Hbf	Lüneburg
21114	10:30 Uhr	Lüneburg	Lübeck Hbf
21130	18:30 Uhr	Lüneburg	Lübeck Hbf
21030	20:06 Uhr	Lübeck Hbf	Kiel Hbf
21041	22:43 Uhr	Kiel Hbf	Lübeck Hbf
RE83 Mittwoch 21.12.2022			
Zugnummer	Abfahrt um	von	nach
21141	00:10 Uhr	Lübeck Hbf	Lüneburg
21046	03:51 Uhr	Lübeck Hbf	Kiel Hbf
21011	07:43 Uhr	Kiel Hbf	Lübeck Hbf
21029	16:43 Uhr	Kiel Hbf	Lübeck Hbf
21130	18:30 Uhr	Lüneburg	Lübeck Hbf
21030	20:06 Uhr	Lübeck Hbf	Kiel Hbf
21041	22:43 Uhr	Kiel Hbf	Lübeck Hbf
RE83 Donnerstag 22.12.2022			
Zugnummer	Abfahrt um	von	nach
21141	00:10 Uhr	Lübeck Hbf	Lüneburg
21101	04:01 Uhr	Lübeck Hbf	Lüneburg
21144	05:24 Uhr	Lüneburg	Lübeck Hbf
21145	06:01 Uhr	Lübeck Hbf	Lüneburg
21148	07:44 Uhr	Lüneburg	Lübeck Hbf
21119	13:10 Uhr	Lübeck Hbf	Lüneburg
21122/022	14:30 Uhr	Lüneburg	Lübeck Hbf
21130	18:30 Uhr	Lüneburg	Kiel Hbf
21030	20:06 Uhr	Lübeck Hbf	Kiel Hbf
21041	22:43 Uhr	Kiel Hbf	Lübeck Hbf
RE83 Freitag 23.12.2022			
Zugnummer	Abfahrt um	von	nach
21141	00:10 Uhr	Lübeck Hbf	Lüneburg
21046	03:51 Uhr	Lübeck Hbf	Kiel Hbf
21117	12:10 Uhr	Lübeck Hbf	Lüneburg
21120 / 020	13:45 Uhr	Lüneburg	Kiel Hbf
21130	18:30 Uhr	Lüneburg	Lübeck Hbf
21030	20:06 Uhr	Lübeck Hbf	Kiel Hbf
21041	22:43 Uhr	Kiel Hbf	Lübeck Hbf
RE83 Samstag 24.12.2022			
Zugnummer	Abfahrt um	von	nach
21141	00:10 Uhr	Lübeck Hbf	Lüneburg
21024	15:45 Uhr	Lübeck Hbf	Kiel Hbf
21129	18:10 Uhr	Lübeck Hbf	Lüneburg
21130	18:30 Uhr	Lüneburg	Lübeck Hbf
21132/032	19:45 Uhr	Lüneburg	Kiel Hbf
21030	20:06 Uhr	Lübeck Hbf	Kiel Hbf
21041	22:43 Uhr	Kiel Hbf	Lübeck Hbf
21043	23:43 Uhr	Kiel Hbf	Lübeck Hbf

RE83 Sonntag 25.12.2022			
Zugnummer	Abfahrt um	von	nach
21141	00:10 Uhr	Lübeck Hbf	Lüneburg
21107	07:10 Uhr	Lübeck Hbf	Lüneburg
21110	08:30 Uhr	Lüneburg	Lübeck Hbf
21115	11:10 Uhr	Lübeck Hbf	Lüneburg
21118	12:30 Uhr	Lüneburg	Lübeck Hbf
21018	14:06 Uhr	Lübeck Hbf	Kiel Hbf
21027	15:43 Uhr	Kiel Hbf	Lübeck Hbf
21129	18:10 Uhr	Lübeck Hbf	Lüneburg
21132	19:45 Uhr	Lüneburg	Lübeck Hbf

RB84 Montag 19.12.2022			
Zugnummer	Abfahrt um	von	nach
21050	05:28 Uhr	Lübeck Hbf	Kiel Hbf
21065	09:05 Uhr	Kiel Hbf	Lübeck Hbf
21066	13:28 Uhr	Lübeck Hbf	Kiel Hbf
21077	15:05 Uhr	Kiel Hbf	Lübeck Hbf

RB84 Dienstag 20.12.2022			
Zugnummer	Abfahrt um	von	nach
21096	04:28 Uhr	Lübeck Hbf	Kiel Hbf
21061	07:05 Uhr	Kiel Hbf	Lübeck Hbf
21066	13:28 Uhr	Lübeck Hbf	Lübeck Hbf
21077	15:05 Uhr	Kiel Hbf	Lübeck Hbf

RB84 Mittwoch 21.12.2022			
Zugnummer	Abfahrt um	von	nach
21063	08:05 Uhr	Lübeck Hbf	Kiel Hbf
21060	10:28 Uhr	Kiel Hbf	Lübeck Hbf
21071	12:05 Uhr	Lübeck Hbf	Kiel Hbf
21068	14:28 Uhr	Kiel Hbf	Lübeck Hbf

RB84 Donnerstag 22.12.2022			
Zugnummer	Abfahrt um	von	nach
21003	04:24 Uhr	Eutin	Lübeck Hbf
21085	19:05 Uhr	Kiel Hbf	Lübeck Hbf

RB84 Freitag 23.12.2022			
Zugnummer	Abfahrt um	von	nach
21003	04:24 Uhr	Eutin	Lübeck Hbf
21050	05:28 Uhr	Lübeck Hbf	Kiel Hbf
21061	07:05 Uhr	Kiel Hbf	Lübeck Hbf
21065	09:05 Uhr	Kiel Hbf	Lübeck Hbf
21081	17:05 Uhr	Kiel Hbf	Lübeck Hbf

RB84 Samstag 24.12.2022			
Zugnummer	Abfahrt um	von	nach
21056	08:28 Uhr	Lübeck Hbf	Kiel Hbf
21067	10:05 Uhr	Kiel Hbf	Lübeck Hbf
21064	12:28 Uhr	Lübeck Hbf	Kiel Hbf
21075	14:05 Uhr	Kiel Hbf	Lübeck Hbf
21087	20:05 Uhr	Kiel Hbf	Lübeck Hbf

RB84 Sonntag 25.12.2022			
Zugnummer	Abfahrt um	von	nach
21056	08:28 Uhr	Lübeck Hbf	Kiel Hbf
21069	11:05 Uhr	Kiel Hbf	Lübeck Hbf
21066	13:28 Uhr	Lübeck Hbf	Kiel Hbf
21077	15:05 Uhr	Kiel Hbf	Lübeck Hbf

Bitte achtet auf die Ansagen und Anzeigen an den Bahnhöfen und in den Zügen und informiert euch über die elektronischen Auskunftsmedien auf unserer Website unter www.erixx.de, in der NAH.SH-App, im FahrPlaner oder über den DB-Navigator über eure Verbindung und mögliche Alternativen.

Zugausfälle bei Erixx: Unmut in der Landespolitik wächst

Notfahrplan zwischen Kiel, Lübeck und Lüneburg – Personalprobleme lange bekannt?

VON CHRISTIAN RISCH

KIEL. Verspätungen, Zugausfälle, Notfahrplan: Der Start des Bahn-Anbieters Erixx auf der Strecke Kiel-Lübeck-Lüneburg ist misslungen. Die Opposition im Kieler Landtag kritisiert das Unternehmen.

„Ich habe Verständnis für Krankheitsfälle. Kein Verständnis habe ich aber, wenn Unternehmen sich auf Strecken bewerben und dann zum Übernahmezeitpunkt das Personal nicht zusammenhaben“, sagt der SPD-Verkehrsexperte Niclas Dürbrook. Die Pendlerinnen und Pendler kämen nach dem Betreiberwechsel „vom Regen in die Traufe“.

Er habe schon im November im verkehrspolitischen Beirat gefragt, ob Erixx mit zu wenig Personal an den Start gehe, sagt Bernd Buchholz (FDP). „Denn die Probleme bei der Personalakquise waren nicht unbekannt. Der Verkehrsminister hätte mehr Druck ausüben müssen.“ Er-



Ein Regionalzug im Bahnhof von Bad Schwartau.

ixx müsse jetzt alles dafür tun, „schnellstmöglich die vertraglich geschuldete Leistung zu erbringen“, so Buchholz, der zum Zeitpunkt der Streckenvergabe der zuständige Minister war.

Erixx macht zwar vor allem „kurzfristige Fahrzeug- und Personalengpässe“ verantwortlich, räumt aber auch andere Probleme ein: „Der Personalmangel resultiert daraus, dass einige bereits rekrutierte Mitarbeiter kurzfristig wieder abgesprungen sind.“

250 Beschäftigte

Die Erixx GmbH hat etwa 250 Beschäftigte und ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Ostthüringischen Eisenbahnen AG (OHE), die in Niedersachsen auch Metronom-Züge betreibt. Die OHE gehört zum italienischen Eisenbahnkonzern Netinera.

Die Lage sei „wenig zufriedenstellend, auch wenn die Erklärungen von Erixx nachvollziehbar sind“, sagt Dennis Fiedel, Sprecher des landeseigenen Nahverkehrsverbundes Nah.SH. Und warum bietet man keinen Ersatzverkehr mit Bussen an? „Bus-SEV ist gegenwärtig schwierig zu organisieren, weil auch in der Busbranche die hohen Krankenstände durchschlagen“, antwortet Fiedel. Das Land zahlt Erixx pro Jahr 40 Millionen Euro bis zum Jahr 2035,

dann endet der Vertrag. Klar ist: Erixx muss für die derzeitigen Ausfälle bezahlen. „Die finanziellen Auswirkungen für Erixx werden wir für die Abrechnung noch ermitteln, das ist aber aus unserer Sicht nachrangig“, sagt Fiedel.

„Ich erwarte von der Landesregierung und Nah.SH, auf allen Kanälen den nötigen Druck auszuüben. Planmäßig ausfallende Züge sind nicht hinnehmbar“, sagt der SPD-Abgeordnete Dürbrook. Zukünftig müsse bei Ausschreibungen die Verlässlichkeit der Unternehmen eine noch größere Rolle spielen.

„Seit Erixx uns über die Personalknappheit informiert hat, sind wir ständig im Gespräch“, sagt Verkehrsminister Claus Ruhe Madsen (parteilos). „Dabei mahnen wir natürlich nachdrücklich die Einhaltung der Verträge und die Lösung der Probleme an.“ Allerdings sei die Situation aufgrund der Personalknappheit herausfordernd.

MITTWOCH, 21. DEZEMBER 2022

Erixx: Frust bei Pendlern wächst

OSTHOLSTEIN. Noch immer ist die Lage im Zugverkehr in Ostholstein angespannt. Seit der Übernahme des Betreibers Erixx kommt es immer wieder zu Ausfällen auf der Strecke Kiel-Lübeck. Grund ist vor allem der Personalmangel – dem Lübecker Unternehmen fehlen Lokführer. Seit Montag gilt deshalb bereits ein reduzierter Ersatzfahrplan. Doch die Lage hat sich dadurch nur geringfügig normalisiert.

Auch an den Schulen im Kreis macht sich das Bahn-Chaos bemerkbar. „Es ist einfach nur ärgerlich. Wir hoffen auf schnelle Verbesserung, denn viele unserer Schüler kommen aus Lübeck oder Kiel“, sagt Christoph Salewski, Leiter der Berufsschule in Eutin.

Der Landtagsabgeordnete Niclas Dürbrook hat mittlerweile im Namen der SPD-Landtagsfraktion einen Antrag gestellt, das Thema auf die Tagesordnung des nächsten Wirtschaftsausschusses in Kiel zu nehmen.

Erixx selber teilt mit, durch den reduzierten Fahrplan bereits eine Verbesserung bemerkt zu haben. Der Ersatzfahrplan soll nun sogar bis zum 1. Januar und nicht wie bisher geplant bis zum 25. Dezember, gelten. Insgesamt sei das Unternehmen von einer massiven Krankheitswelle betroffen. „Bei unseren Lokführern sind aktuell über 13 Prozent der Belegschaft krankgemeldet“, sagt Sprecherin Kristina Görrissen. Darauf könne man keinen Einfluss nehmen, sodass es auch weiterhin zu Zugausfällen kommen könne. mwe